

Die Studienpraxis führt Informationsveranstaltungen für Selbsthilfegruppen seit 2012 durch.

Aus dem Schwarzwälder Boten vom 14.3.2012: *"Ärztin gibt Krebspatienten wieder Hoffnung. Welche neuen Medikamente geben den Krebspatienten wieder Hoffnung? Susan Feyerabend vom Universitäts- Klinikum Tübingen hielt vor der Selbsthilfe Gruppe Prostatakrebs Calw einen hoffnungsvollen Vortrag. Die Fachärztin für Urologie leitet Krebsstudien. Feyerabend kennt somit alle Medikamente, die den Krebspatienten im Kampf gegen ihre Krankheit Hoffnung geben.*

*Die Studien sind für die Krebspatienten deshalb so wichtig, weil unter wissenschaftlicher Aufsicht die Medikamente auf Herz und Nieren geprüft werden, ob Sie dem Patienten tatsächlich einen Überlebensvorteil bieten.*

*Nur wenn das der Fall ist, werden diese Arzneien von der Aufsichtsbehörde zugelassen. Allein durch die Zulassung hat der Patient einen Anspruch auf diese Medikamente und alle Krankenkassen sind verpflichtet, den Patienten diese Mittel zu erstatten.*

*Feyerabend hat auf zwei Medikamente hingewiesen, die 2011 zugelassen wurden. Bei Cabazitaxel als neue Chemotherapie kosten sechs Infusionen 30 000 Euro. Abiraterone kostet monatlich 5000 Euro.*

*Nun wurde es spannend: Feyerabend ging auf neue Studien ein und dabei insbesondere auf die Immuntherapie. Weltweit forschen daran unzählige Wissenschaftler. Erst kürzlich wurde der Nobelpreis für Forschungen der Immuntherapie vergeben.*

*Bei dieser Therapie werden die Krebszellen so manipuliert, dass das eigene Immunsystem diese Zellen erkennen kann und dann abtötet. Der große Gewinn dabei wäre, dass die Immuntherapie nicht mehr solche verheerenden Nebenwirkungen hat wie die Chemotherapie.*

*Der anhaltende Applaus der Teilnehmer bestätigte den hervorragenden Vortrag von Susan Feyerabend."*